



Ber.-Nr.: 13684-11539
Exemplar Nr.

Auszug aus dem Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

und des

Lageberichts für das Geschäftsjahr 2012

des

**Abwasserbeseitigungsbetrieb der
Stadt Bramsche
Bramsche**

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Münster · Berlin · Bremen · Köln · Stuttgart

V. Aufgliederung und Erläuterungen der wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

- 42 In den nachfolgenden Aufstellungen bleiben Rundungsdifferenzen unberücksichtigt.

1. Vermögenslage (Bilanzstruktur)

- 43 Die Vermögenslage im Einzelnen:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktiva (Vermögenswerte)					
Langfristig gebundenes Vermögen					
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.183	93	20.207	96	-24
Umlaufvermögen					
- Vorräte	48	0	51	0	-3
- Leistungsforderungen	361	2	584	3	-223
- Sonstige Vermögensposten	4	0	8	0	-4
- Flüssige Mittel	1.057	5	224	1	833
	1.470	7	867	4	603
Bilanzsumme	21.653	100	21.074	100	579
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Langfristig verfügbare Mittel					
- Eigenkapital	6.109	28	5.960	28	149
- Ertragszuschüsse	3.499	16	3.477	16	22
Kapital und ähnliche Mittel	9.608	44	9.437	44	171
Langfristige Darlehen	10.589	49	10.254	49	335
	20.197	93	19.691	93	506
Kurzfristige Mittel					
- Rückstellungen	811	4	763	4	48
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50	0	50	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	98	0	92	0	6
- Lieferungen und Leistungen	338	2	316	2	22
- Übrige Posten	159	1	162	1	-3
	1.456	7	1.383	7	73
Bilanzsumme	21.653	100	21.074	100	579

- 44 Zu den Veränderungen des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den Anlagenachweis (Anlage 3) sowie den Erläuterungsteil (Anlage 10, Blatt 1 ff.).
- 45 Die **Leistungsforderungen** beinhalten insbesondere mit TEUR 290 Forderungen aus der Gebührenabrechnung. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Änderung des Ablesestichtags zurückzuführen.
- 46 Zu den Veränderungen der **flüssigen Mittel** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Tz. 52.
- 47 Das **Eigenkapital** hat sich um vereinnahmte Zuschüsse des Landkreises Osnabrück in Höhe von TEUR 57 erhöht. Zum anderen wurden vom Jahresgewinn 2012 TEUR 92 dem Eigenkapital zugerechnet.
- 48 Das **Deckungsverhältnis** von langfristig gebundenem Vermögen (= Anlagevermögen) zu langfristigen Finanzierungsmitteln stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Vermögen	20.183	100	20.207	100	-24
Langfristig verfügbare Mittel	20.197	100	19.691	97	506
Über-/Unterdeckung	14	0	-516	-3	530

- 49 Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen (TEUR 781).
- 50 Unter den kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche** wird im Wesentlichen die geplante Gewinnabführung für das Jahr 2012 mit TEUR 88 ausgewiesen.
- 51 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen u. a. mit TEUR 119 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Bramsche GmbH sowie Verbindlichkeiten aus durchgeführten Baumaßnahmen.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

- 52 Die Finanzlage des Eigenbetriebs wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) veranschaulicht, dargestellt:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Jahresergebnis	180	200
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	686	673
./. Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse	-202	-203
././+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	8	0
Zwischensumme (Brutto-Cashflow)	672	670
././+ Höhere/niedrigere Kapitalbindung bei Vorräten, Leistungsforderungen u. a.	230	-182
+././. Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	48	132
+././. Höhere/niedrigere andere Schulden bei Lieferungen u. a.	25	103
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	975	723
./. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-670	-686
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-670	-686
./. Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt	-88	-88
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	224	139
+ Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen	57	73
+ Aufnahme von Darlehen	750	0
./. Tilgung von Darlehen	-415	-395
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	528	-271
Gesamt-Cashflow des Jahres	833	-234
+ Finanzmittelfonds am Jahresbeginn	224	458
= Finanzmittelfonds am Jahresende	1.057	224

Liquidität

- 53 Zu Liquiditätsproblemen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr und bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung stets gegeben.

3. Ertragslage

- 54 Der nachstehende Erfolgsvergleich gibt einen Gesamtüberblick über die Ertragslage des Betriebs:

	2012		2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Betriebliche Erträge					
- Umsatzerlöse	3.574	99,3	3.757	99,4	-183
- Sonstige betriebliche Erträge	26	0,7	21	0,6	5
	3.600	100,0	3.778	100,0	-178
Betriebliche Aufwendungen					
- Materialaufwand	1.164	32,3	1.357	35,9	-193
- Personalaufwand	699	19,4	689	18,3	10
- Abschreibungen	686	19,1	673	17,8	13
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	9,9	340	9,0	17
	2.906	80,7	3.059	81,0	-153
Betriebsergebnis	694	19,3	719	19,0	-25
Zinsergebnis	-513	-14,3	-518	-13,7	5
Sonstige Steuern	-1	0,0	-1	0,0	0
Jahresgewinn	180	5,0	200	5,3	-20

55 Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

	2012		2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Kanalgebühren					
- Schmutzwasser	2.163	60,5	2.402	63,9	-239
- Starkverschmutzer	661	18,5	794	21,1	-133
- Niederschlagswasser	369	10,3	307	8,2	62
Entwässerungsgebühren öffentlicher Straßen	133	3,7	99	2,7	34
Abwasserbeseitigungsgebühren für Hauskläranlagen	69	2,0	82	2,2	-13
	3.395	95,0	3.684	98,1	-289
Ausgleich Gebührenüber-/ Gebührenunterdeckung	-31	-0,9	-131	-3,5	100
	3.364	94,1	3.553	94,6	-189
Sonstige	8	0,2	1	0,0	7
	3.372	94,3	3.554	94,6	-182
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	202	5,7	203	5,4	-1
	3.574	100,0	3.757	100,0	-183

56 Der **Materialaufwand** verringerte sich vorwiegend durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 565 (Vorjahr TEUR 694) sowie für den Strom- und Gasbezug von TEUR 343 (Vorjahr TEUR 429).

57 Der **Personalaufwand** ist für die Mitarbeiter angefallen, die ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig waren. Durchschnittlich wurden 14 Lohn- und Gehaltsempfänger (Vorjahr 13) und 1 Auszubildender (Vorjahr 2) beschäftigt. Die Vergütung erfolgte nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Hiernach erhielten die Mitarbeiter zum 1. März 2012 eine Tarifierhöhung von 3,5 %.

58 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten u. a. Erstattungen an die Stadtwerke Bramsche GmbH (TEUR 115) sowie Aufwendungen für die Pflege der Außenanlagen (TEUR 61).

59 Das **Zinsergebnis** setzt sich zusammen aus Zinserträgen von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 23) und Zinsaufwendungen von TEUR 518 (Vorjahr TEUR 541).

Analyse des kostenrechnerischen Jahresabschlusses

- 60 Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir auch untersucht, ob die für 2012 vereinnahmten Benutzungsgebühren bzw. Erstattungen kostendeckend waren bzw. welche Gebührenüberdeckungen bzw. -unterdeckungen eingetreten sind. Dabei ist beachtet worden, dass der Abwasserbeseitigungsbetrieb abgabenrechtlich einen Gebührenhaushalt darstellt, für den die Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 23. Januar 2007 anzuwenden sind. Nach § 5 Abs. 1 NKAG soll das Gebührenaufkommen die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht übersteigen (Kostendeckungsgebot und Kostenüberschreitungsverbot). Die Kosten der Einrichtung sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Der Gebührenberechnung kann ein Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt werden, der drei Jahre nicht übersteigen soll. Weichen am Ende des Kalkulationszeitraums die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraums ausgeglichen werden.

Die abgabenrechtliche Gebührenkalkulation wird auf der Basis der eingerichteten Kostenstellenrechnung für die Bereiche Niederschlagswasser und Schmutzwasser getrennt ermittelt.

61 Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge im Einzelnen:

	2012 EUR	2011 EUR
Aufwendungen		
1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	598.963,79	663.061,25
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	565.345,68	694.350,09
3. Personalaufwendungen	698.980,27	688.512,01
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	686.098,21	672.587,28
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	356.889,10	340.406,24
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	518.374,15	541.291,50
7. Sonstige Steuern	618,46	595,30
	3.425.269,66	3.600.803,67
Erträge		
1. Schmutzwasser-Gebühren	2.163.205,54	2.401.735,58
2. Schmutzwasser-Gebühren – Starkverschmutzer –	660.467,56	794.284,09
3. Kanalgebühren Regenwasser	369.076,39	307.463,91
4. Auflösung Baukostenzuschüsse	202.234,04	202.866,28
5. Entwässerungsgebühren Straßen	132.697,01	98.578,00
6. Abwasserbeseitigungsgebühren für Hausklär- anlagen	69.451,93	81.897,63
7. Abwasserabgabe Kleineinleiter	375,69	572,48
8. Mahngebühren	240,86	202,16
9. Fettschlammvergütung	7.584,59	0,00
10. Sonstige betriebliche Erträge	25.771,79	21.223,12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.763,84	22.804,62
12. Ausgleich Gebührenüberdeckung/-unterdeckung		
Gebührenüberdeckung Schmutzwasser lfd. Jahr	-6.789,74	-252.246,97
Gebührenüberdeckung Niederschlagswasser lfd. Jahr	-45.625,27	0,00
Gebührenüberdeckung/-unterdeckung Schmutzwasser Vorjahre	-560,08	40.438,64
Gebührenunterdeckung Niederschlagswasser Vorjahre	21.529,98	80.680,36
	3.605.424,13	3.800.499,90
Handelsrechtlicher Gewinn	180.154,47	199.696,23

Für das Jahr 2012 ergaben sich aus der abgabenrechtlichen Gebührenkalkulation Gebührenüberdeckungen für den Bereich Starkverschmutzer von EUR 3.084,75, bei den Hauskläranlagen von EUR 3.704,99, bei der Grundstücksentwässerung von EUR 32.506,11 sowie bei der Straßenentwässerung von EUR 13.119,16.

Aktivseite

31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	Passivseite
-------------------	-------------------	-------------------	-------------

A. EIGENKAPITAL

[illegible]

B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.752,15	51.005,54	
Fertigungsgüter und sonstige Vorräte			810.997,80
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen			762.878,86

D. VERBINDLICHKEITEN

[illegible]

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.987,08 (Vorjahr: EUR 4.357,22)	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 158.395,77 (Vorjahr: EUR 162.159,54)	158.395,77
-	davon aus Steuern: EUR 5.869,89 (Vorjahr: EUR 3.880,52)	
		<u>11.145.957,56</u>
		<u>21.652.759,87</u>
		21.073.947,92

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	3.573.888,50	3.756.472,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>25.771,79</u>	21.223,12
	3.599.660,29	
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	598.963,79	663.061,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>565.345,68</u>	694.350,09
	1.164.309,47	
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	546.156,28	537.475,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152.823,99	151.036,76
- davon für Altersversorgung: EUR 44.898,42 (Vorjahr: EUR 43.317,61)	<u> </u>	
	698.980,27	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	686.098,21	672.587,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>356.889,10</u>	340.406,24
	2.906.277,05	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.763,84	22.804,62
- davon aus Abzinsung: EUR 4.589,90 (Vorjahr: EUR 18.759,75)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	518.374,15	541.291,50
- davon aus Aufzinsung: EUR 16.322,59 (Vorjahr: EUR 21.707,82)	<u> </u>	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180.772,93	200.291,53

Gewinn- und Verlustrechnung für
die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

10. Sonstige Steuern	<u>618,46</u>	<u>595,30</u>
11. Jahresgewinn	<u>180.154,47</u>	<u>199.696,23</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Einstellung in Rücklagen

b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt

92.154,47	111.696,23
88.000,00	88.000,00

Anhang 2012

Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorschriften der EigBetrVO Niedersachsen über den Jahresabschluss einschließlich der Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhangs und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben vom 27. Januar 2011 wurden für das Wirtschaftsjahr 2012 angewendet. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten "Abwassersammelungsanlagen" entsprochen.

Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel anteilig abgeschrieben, für entsprechende Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich 3,03 % ihres Ursprungswertes aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen (Blatt 8).

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Abwassersammlungsanlagen (Entwässerungsleitungen und Sonderbauwerke).

Der Ausweis der im Bau befindlichen Anlagen des Anlagevermögens (TEUR 27) beinhaltet maschinelle Einrichtung im Klärwerk sowie Schmutz- und Regenwasserkanäle. Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2013 betreffen mit TEUR 588 Kanalbaumaßnahmen, mit TEUR 155 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit TEUR 229 die Kläranlage und mit TEUR 25 den 1. Abschnitt des Generalentwässerungsplans.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 361) betreffen mit TEUR 291 Kanalgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	1.1.2012 TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	31.12.2012 TEUR
Stammkapital	1.600,0	0,0	0,0	1.600,0
Allgemeine Rücklage	1.524,3	0,0	111,7	1.636,0
Zweckgebundene Rücklage	2.724,0	0,0	57,3	2.781,3
Jahresgewinn	199,7	199,7	180,1	180,1
	6.048,0	199,7	349,1	6.197,4

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Vom Jahresgewinn 2011 wurden EUR 111.696,23 in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind dem entsprechenden Passivposten in Höhe von TEUR 224 zugeführt worden.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 1.1.2012 TEUR	Entnahme TEUR	Zuführung TEUR	Abzinsung TEUR	Aufzinsung TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
Sonstige Rückstellungen						
Gebührenüberdeckungen	737,9	291,1	322,6	4,6	16,3	781,1
Jahresabschluss	15,5	15,5	15,5	0,0	0,0	15,5
Urlaubsansprüche	9,5	9,5	14,4	0,0	0,0	14,4
	762,9	316,1	352,5	4,6	16,3	811,0

Den Arbeitnehmern des Eigenbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Eigenbetrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der aktuelle Deckungsabschnitt umfasst die Jahre 2008 bis 2012. Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Januar 2002 an beträgt der Umlagesatz 7,86 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,41 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Neben der Umlage zahlen die beteiligten Arbeitgeber zur Ausfinanzierung von Verpflichtungen vor Schließung des Gesamtversorgungssystems steuerfreie Sanierungsgelder in Höhe von durchschnittlich 2 % (Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche 1,57 %) der Entgelte.

Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt EUR 553.921,19 (Vorjahr TEUR 534).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	507.834,44	1.981.850,34	8.149.545,00	10.639.229,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	338.344,93	0,00	0,00	338.344,93
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	9.987,08	0,00	0,00	9.987,08
Sonstige Verbindlichkeiten	158.395,77	0,00	0,00	158.395,77
	1.014.562,22	1.981.850,34	8.149.545,00	11.145.957,56

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Vermögensgegenständen.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Bramsche erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Kanalgebühren		
Schmutzwasser	2.163	2.402
Starkverschmutzer	661	794
Niederschlagswasser	369	307
Öffentliche Straßen	133	99
Fäkaliengebühren	69	82
Fettschlammvergütungen	8	0
Abwasserabgabe von Kleineinleitern u. a.	0	1
Ausgleich Gebührenüber-/unterdeckung	-31	-131
	3.372	3.554
Auflösung Ertragszuschüsse	202	203
	3.574	3.757

Den Umsatzerlösen liegen folgende statistische Daten zugrunde:

		2012	2011
Einwohner im Entsorgungsgebiet	31.12.	30.839	30.832
Abgerechnete Schmutzwassermenge	T m ³	1.533	1.602
Abgerechnete Fäkalschlammmenge	T m ³	2	2
Abgerechnete Oberfläche			
für Niederschlagswasser	T m ² gewichtet	1.273	1.282
für Straßenentwässerung	T m ² gewichtet	635	635
Entgelt für Abwasser (Schmutzwasser)	€/m ³	1,76	1,96
Entgelt für Niederschlagswasser (private Flächen)	€/m ²	0,29	0,24

Die mittlere Belastung/Auslastung der Kläranlage mit einer Kapazität von 60.000 Einwohnern gleichwerten betrug im Wirtschaftsjahr 2012 60 %. Am 31. Dezember 2012 waren insgesamt 147.856 m Schmutzwasserleitungen (Vorjahr 146.100 m) und 84.995 m Niederschlagswasserleitungen (Vorjahr 84.478 m) in Betrieb.

Der Personalaufwand und der Personalbestand zeigen folgendes Bild:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Entgelte tariflich beschäftigter Lohnempfänger	360,3	354,2	6,1	1,7
Entgelte tariflich beschäftigter Gehaltsempfänger	185,9	183,3	2,6	1,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152,8	151,0	1,8	1,2
(davon für Altersversorgung)	(44,9)	(43,3)	(1,6)	(3,7)
	699,0	688,5	10,5	1,5

	31.12.2012	31.12.2011
Lohnempfänger	10	9
Gehaltsempfänger	4	4
Auszubildende	1	2
	15	15

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (14) verteilte sich im Wirtschaftsjahr auf zehn Lohnempfänger und vier Gehaltsempfänger. Darüber hinaus war ein Auszubildender beschäftigt.

Angaben zum Jahresergebnis

Die Betriebsleitung schlägt vor, vom Jahresgewinn 2012 (EUR 180.154,47) einen Betrag in Höhe von EUR 88.000,00 als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bramsche abzuführen und den Restbetrag von EUR 92.154,47 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für die Organe

Betriebsausschuss:

Liesel Höltermann (Vorsitzende, Bürgermeisterin)
Jürgen Kiesekamp (stellvertretender Vorsitzender, Ratsherr, Landwirt)
Ralf Bergander (Ratsherr, Polizeibeamter)
Gert Borchering (Ratsherr, Landwirt)
Monika Bruning (Ratsfrau, Steuerfachangestellte)
Karl-Georg Görtemöller (Ratsherr, Landwirt)
Rainer Höveler (Ratsherr, Verwaltungsangestellter)
Klaus Kossak (Ratsherr, Geschäftsführer)
Ufke Cremer (Ratsherr, Lehrer)
Peter Remme (Ratsherr, Krankenkassenfachwirt)
Dieter Sieksmeyer (Ratsherr, Lehrer)
Frank Möller (Arbeitnehmersvertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Meister der Ver- und Entsorgung)
Michael Wenn (Arbeitnehmersvertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Ver- und Entsorger)

Die Betriebsleitung wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Stadtwerke Bramsche GmbH, Bramsche, wahrgenommen. Es wird dafür eine anteilige Umlage von TEUR 11 an die Stadtwerke Bramsche GmbH geleistet.

Betriebsleiter war Dieter Holzgrefe.

Die Aufwendungen für die Betriebsausschussmitglieder betrugen EUR 619,70.

Sonstige Angaben

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt im Wirtschaftsjahr 2012 TEUR 12,6.

Bramsche, den 28. März 2013

Dieter Holzgrefe
Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens In 2012

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen (+/-)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d. h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	424.331,99	0,00	0,00	0,00	424.331,99	379.676,56	9.208,00	0,00	388.884,56	35.447,43	44.655,43	2,2	8,4
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	9.718.298,09	6.527,24	0,00	0,00	9.724.825,33	3.798.143,09	169.329,00	0,00	3.967.472,09	5.757.353,24	5.920.155,00	1,7	59,2
2. Abwassersammelanlagen													
a) Betriebseinrichtungen der Kläranlage, der Pumpwerke und Pumpstationen sowie Hauptsammler	7.784.036,27	257.811,12	220.674,00	0,00	7.821.173,39	6.275.969,63	134.734,09	220.674,00	6.190.029,72	1.631.143,67	1.508.066,64	1,7	20,9
b) Schmutzwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	11.948.299,27	222.671,42	14.868,73	61.007,14	12.217.109,10	4.529.381,46	164.380,00	8.179,13	4.685.582,33	7.531.526,77	7.418.917,81	1,3	61,6
c) Regenwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	8.198.351,80	149.612,03	7.588,59	17.056,63	8.357.431,87	3.477.083,16	125.492,00	6.149,59	3.596.425,57	4.761.006,30	4.721.268,64	1,5	57,0
	27.930.687,34	630.094,57	243.131,32	78.063,77	28.395.714,36	14.282.434,25	424.606,09	235.002,72	14.472.037,62	13.923.676,74	13.648.253,09	1,5	49,0
	1.159.924,58	0,00	0,00	0,00	1.159.924,58	858.406,53	43.837,00	0,00	902.243,53	257.681,05	301.518,05	3,8	22,2
3. Maschinen und maschinelle Anlagen													
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Inventar	405.299,92	10.163,51	790,93	0,00	414.672,50	252.333,13	27.668,12	790,93	279.210,32	135.462,18	152.966,79	6,7	32,7
b) Fahrzeuge	94.734,07	0,00	0,00	0,00	94.734,07	36.483,59	11.450,00	0,00	47.933,59	46.800,48	58.250,48	12,1	49,4
	500.033,99	10.163,51	790,93	0,00	509.406,57	288.816,72	39.118,12	790,93	327.143,91	182.262,66	211.217,27	7,7	35,8
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
	81.129,19	23.700,16	0,00	-78.063,77	26.765,58	0,00	0,00	0,00	0,00	26.765,58	81.129,19	0,0	100,0
	39.390.073,19	670.485,48	243.922,25	0,00	39.816.636,42	19.227.800,59	676.890,21	235.793,65	19.668.897,15	20.147.739,27	20.162.272,60		
	39.814.405,18	670.485,48	243.922,25	0,00	40.240.968,41	19.607.477,15	686.098,21	235.793,65	20.057.781,71	20.183.186,70	20.206.928,03	1,7	50,2

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche, Bramsche

Lagebericht 2012

1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderter Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Bramsche und wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gegenstand des Abwasserbeseitigungsbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Sammlung, Ableitung und Behandlung des im Entsorgungsgebiet anfallenden Abwassers gemäß § 149 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sowie die Verwertung oder Beseitigung der bei der Behandlung anfallenden Abfälle.

2. Wirtschaftsbericht

a) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2012 betrug die entsorgte Schmutzwassermenge 1.533.134 m³ (Vorjahr 1.601.982 m³). Die über bauliche Anlagen des Abwasserbeseitigungsbetriebs entwässerte Fläche hat sich im Wirtschaftsjahr 2012 von 1.917.037 m² auf 1.907.513 m² verringert. Die Abwassergebühr für Schmutzwasser wurde zum 1. Januar 2012 auf €/m³ 1,76 (vorher €/m³ 1,96) gesenkt. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.574 (Vorjahr T€ 3.757) erzielt. Unter Berücksichtigung der übrigen Erlöse und der Aufwendungen beträgt der ausgewiesene Jahresgewinn T€ 180 (Vorjahr T€ 200). Es ist vorgesehen, hiervon T€ 88 an die Stadt Bramsche als Eigenkapitalverzinsung abzuführen.

b) Finanzlage

ba) Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2012 betrugen die Investitionen T€ 670; sie betrafen im Wesentlichen mit T€ 630 die Abwassersammlungsanlagen und Pumpwerke sowie Betriebseinrichtungen der Kläranlage. Zum 31. Dezember 2012 betreffen die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 27 u.a. mit T€ 19 Schmutz- und Regenwasserkanäle und mit T€ 8 eine maschinelle Anlage auf der Kläranlage. Die Darlehen wurden in 2012 mit insgesamt T€ 415 planmäßig getilgt. Die Ausgaben für die Investitionen und Tilgungsleistungen des Abwasserbeseitigungsbetriebes wurden durch eine Darlehnsaufnahme (T€ 750) und erwirtschafteten Abschreibungen (T€ 686) finanziert. Daneben

standen die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen der Grundstückseigentümer (T€ 224) zur Verfügung.

Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2013 in Höhe von T€ 997 betreffen mit T€ 588 Kanalbaumaßnahmen, mit T€ 155 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit T€ 229 die Kläranlage und mit T€ 25 den 1. Abschnitt des Generalentwässerungsplans. Zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von T€ 997 ist eine Darlehnsaufnahme von T€ 469 vorgesehen.

bb) Liquidität

Zu Liquiditätsproblemen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr stets gegeben. Zum 31. Dezember 2012 belaufen sich die Flüssigen Mittel auf T€ 1.057 (Vorjahr T€ 224).

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um T€ 579 auf T€ 21.653 erhöht. Das Deckungsverhältnis von Anlagevermögen zu mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln weist eine Überdeckung von T€ 14 aus.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In den kommenden Jahren besteht die Chance, die Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserbeseitigung und die Niederschlagswasserbeseitigung voraussichtlich weitgehend stabil und auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei einer planmäßig positiv verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebs kann in den kommenden Jahren jeweils ein Teilbetrag des Jahresgewinns als kalkulatorische Verzinsung des Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Bramsche abgeführt werden.

Da der Unternehmensgegenstand bzw. die Aufgaben des Betriebs ausschließlich die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung umfassen und die Abrechnung dieser Leistungen im

Rahmen des Kommunalabgabengesetzes auf Basis einer kommunalen Gebühren- und Beitragssatzung erfolgt, betreibt der Betrieb ein Geschäft mit überschaubaren Risiken.

Jedoch können sich z.B. aufgrund der unkontrollierten Einleitung hoch mit Schadstoffen belasteter Abwässer und durch erweiterte gesetzliche Auflagen Risiken ergeben.

Im Unternehmensbereich der Kläranlage werden Anlagen mit einem hohen Grad an technologischer Komplexität und Vernetzung eingesetzt. Ein Ausfall oder eine Unterbrechung von Komponenten kann dazu führen, dass die Abwasserqualität nicht mehr den geforderten Messwerten entspricht, was wiederum zu Pönen und anderen Negativmaßnahmen durch die Aufsichtsbehörde (Landkreis) führen könnte. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, systematische und geprüfte Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung sowie durch die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals begegnet.

Um etwaige negative Veränderungen frühzeitig erkennen zu können, hat die Betriebsleitung ein für die Größe des Betriebes angemessenes Risikomanagementsystem (Risikomanagement-Handbuch) eingeführt. Risiken, die den Fortbestand des Betriebes gefährden, sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben befinden sich weder in der Durchführung noch in der Planung.

Bramsche, 28. März 2013

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche



Dieter Holzgrefe
Betriebsleiter

**Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Bramsche**

Investitionen 2012

		lt. Investitions- plan 2012 €	Ausgaben 2012 €
<u>Kanalbaumaßnahmen</u>			
1. Lessingstraße Regenkanal	216 m	95.000,00	54.667,48
2. Lessingstraße Schmutzkanal	233 m	95.000,00	54.573,89
3. Goethestraße Regenkanal	105 m	55.000,00	21.316,82
4. Goethestraße Schmutzkanal	105 m	45.000,00	35.576,83
5. B-Plan westl. zum Mühlenbrook Schleptrup Regenkanal		50.000,00	0,00
6. B-Plan westl. zum Mühlenbrook Schleptrup Schmutzkanal		60.000,00	0,00
7. Parkplatz im Breuel Regenkanal	139 m	35.000,00	25.000,00
8. Parkplatz im Breuel Schmutzkanal	126 m	40.000,00	25.000,00
9. Baugebiet Dr. Langer Regenkanal	124 m	20.000,00	15.000,00
10. Baugebiet Dr. Langer Schmutzkanal	129 m	25.000,00	15.000,00
11. Hausanschlüsse Schmutzkanal	4 Stück	10.000,00	4.280,58
12. Hausanschlüsse Regenkanal	3 Stück	5.000,00	1.870,80
13. B-Plan 143 südl. Bramscher Allee I (Nachaktivierung) Regenkanal		0,00	2.341,53
14. Baugebiet Hemke III Regenkanal		0,00	7.961,35
15. Baugebiet Hemke III Schmutzkanal		0,00	7.961,33
16. Industriestraße Schmutzkanal	83 m	0,00	11.507,84
17. Am Sportplatz, Ueffeln Regenkanal	114 m	0,00	29.415,40
		535.000,00	311.473,85

Pumpwerke / Druckrohrleitungen

1. Druckrohrleitung für Kleinpumpwerke	234 m	25.000,00	23.771,26
2. Umrüstung Pumpwerke		30.000,00	22.618,20
3. Lückenschluss DRL Engter-Hafen/Heidedamm	1.157 m	65.000,00	52.961,02
4. Planungskosten Umbau Pumpwerk Achmer		15.000,00	0,00

5. Stabgittermattenzaun Pumpwerk Hasedüker	0,00	5.546,47
	<u>135.000,00</u>	<u>104.896,95</u>

Kläranlage

1. Feinrechen mit Rechengutpresse	100.000,00	106.627,09
2. Rührwerke, Belebung	35.000,00	54.139,53
3. Mess-, Steuer- und Regeltechnik	15.000,00	19.203,99
4. Pumpen/maschinelle Einrichtungen	15.000,00	9.066,01
5. Werkzeug	5.000,00	3.114,46
6. Mammutrotoren, Belebung	40.000,00	43.506,40
7. Leitschilde	15.000,00	14.803,60
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000,00	2.672,83
9. Photovoltaikanlage (Nachaktivierung)	0,00	980,77
	<u>227.000,00</u>	<u>254.114,68</u>

Allgemein

1. Kanalkataster	10.000,00	0,00
2. Generalentwässerungsplan, 1. Abschnitt	25.000,00	0,00
	<u>35.000,00</u>	<u>0,00</u>

<u>Abwasserbeseitigungsbetrieb Gesamt</u>	<u>932.000,00</u>	<u>670.485,48</u>
--	--------------------------	--------------------------